



Dr. WERNER FASSLABEND  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 072/15-1.8/95

29. März 1995

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

XIX. GP.-NR  
461 /AB

1995 -03- 29

ZU

464 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Schmidt und Genossen haben am 1. Februar 1995 unter der Nr. 464/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Bestechungsversuche in Zusammenhang mit Beschaffungen für das Bundesheer" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Nein.

Zu 2:

Entfällt.

Zu 3:

Mir sind nur Medienberichte bekannt, wonach Abgeordneter Marizzi mittlerweile den Redakteur Worm und den SPÖ-Mitarbeiter Klocker als jene Personen bezeichnet hat, die er über sein Gespräch mit dem Ex-Abgeordneten Kraft informiert haben soll.

Zu 4:

Entfällt; ich verweise auf meine Ausführungen in Beantwortung der Fragen 1 bis 3.

- 2 -

Zu 5:

Nein.

Zu 6:

Nein. Es wurden keine Gespräche im Sinne der Fragestellung geführt.

Zu 7:

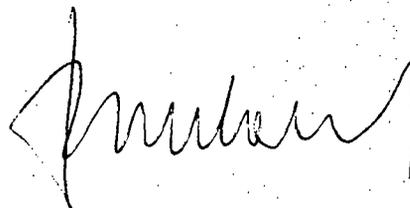
Nein. Mir ist bisher lediglich über Medienberichte ein Fall bekannt geworden, bei dem vor einiger Zeit angeblich einem SPÖ-Mitarbeiter ein Provisionsangebot unterbreitet wurde. Wie ich in meiner Anfragebeantwortung vom 18. Jänner 1995 (54/AB zu 38/J) ausgeführt habe, wurde diese Angelegenheit von mir sofort zum Anlaß genommen, die Staatsanwaltschaft einzuschalten.

Zu 8:

Nein.

Zu 9:

Nach den mir vorliegenden Informationen hat der Genannte bei Beschaffungsvorgängen für das österreichische Bundesheer keine wie immer geartete Vermittlungs- und Beratungsrolle.

Beilage

B e i l a g e  
zu GZ 10 072/15-1.8/95

Nr. XIX. GP.-NR  
464 /J  
1995-02--1

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Schmidt und Partner/innen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Bestechungsversuche in Zusammenhang mit Beschaffungen für das Bundesheer

Eine Reihe von Fakten rund um die Provisionsaffäre im Zusammenhang mit geplanten Beschaffungen für das Bundesheer, die durch das Protokoll des Gesprächs der Abgeordneten zum Nationalrat Marizzi und Kraft aufgedeckt wurde (NEWS, 4/95), sind nach wie vor ungeklärt.

So erklärte Peter Marizzi, er habe zwei Personen über das Gespräch mit Hermann Kraft informiert ("Profil, 5/95). Es erscheint auch verwunderlich, daß über dieses Gespräch, bei dem es um die Beschaffung von Hubschrauber-Systemen in der Höhe von ca. 3,8 Milliarden Schilling und um außertourliche Zahlungen in der Höhe von mehreren Millionen Schilling ging, kein Aktenvermerk angelegt wurde. Bei einem ähnlichen Gespräch mit Vertretern der Firma Thomson über finanzielle "Zuwendungen", das in etwa im gleichen Zeitraum (22.2.1994, laut NEWS, 45/94) mit SPÖ-Mitarbeitern im Zuge der Vergabe eines 1,3-Milliarden-Radarauftrages geführt worden war, wurde ein solcher Aktenvermerk jedenfalls erstellt. In diesem Fall ging es "nur" um 22 Millionen Schilling, während bei der gegenwärtigen Affäre von 70 Millionen an "Parteispenden" die Rede ist. Wenigstens zu dem Zeitpunkt, als der Thomson-Fall bei der Staatsanwaltschaft anhängig wurde (November 1994), hätte auch der aktuelle Fall publik werden müssen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

an den Bundesminister für Landesverteidigung:

1. Gehören Sie zu den zwei Personen, die Abgeordneter Marizzi über das Gespräch mit Abgeordnetem Kraft informiert hat?
2. Wenn ja, wie sehen Ihre Informationen im Detail aus?
3. Wenn nein, wissen Sie, wer diese zwei anderen Personen sind? Wenn ja, wie heißen sie?
4. Wurde in dieser Angelegenheit ein Aktenvermerk angelegt? Wenn ja, wie lautete er? Wenn nein, halten Sie die Unterlassung für gerechtfertigt?
5. Hat Abgeordneter Kraft Sie über sein Vorhaben, wie er es in dem Gespräch mit dem Abgeordneten Marizzi dargelegt hat, informiert?
6. Haben Sie je mit den Abgeordneten Marizzi und Kraft über Hubschrauber-Anschaffungen für das Bundesheer gesprochen? Wurden dabei Zahlungen, die über den Wert der geplanten Anschaffung hinausgehen, erwähnt?
7. Sind Ihnen Provisionsfälle in Zusammenhang mit Anschaffungen für das Bundesheer bekannt? Wenn ja, welche?

8. Abgeordneter Kraft sprach über indirekte Zuwendungen in Form von Inseraten in offensichtlich parteinahen Publikationen. Besitzen Sie Informationen über die Vergabe von Inseraten von Waffenfirmen bzw. Rüstungskonzernen an parteinahe Publikationen? Wenn ja, welche?
9. Welche Informationen besitzen Sie über die Vermittlungs- und Beratungsrolle des Grafen Alfons Mensdorf-Pouilly bei Beschaffungsvorgängen für das österreichische Bundesheer?